

Stefan Weyers, Monika Sujbert, Lutz H. Eckensberger
in Zusammenarbeit mit Ernst-Joachim Lampe

Recht und Unrecht aus kindlicher Sicht

Die Entwicklung rechtsanaloger Strukturen
im kindlichen Denken und Handeln



Waxmann 2007

Münster / New York / München / Berlin

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung.....	9
1.1 Ausgangsfrage	9
1.2 Analytischer Rahmen und Untersuchungsanlage.....	11
2. Das kindliche Verständnis rechtlich relevanter Normen.....	15
2.1 Ontogenese von Rechtsvorstellungen: empirische Befunde	15
2.2 Vorgehensweise	19
2.3 Zivilrechtliche Kategorien: Eigentum, Vertrag und Schadensersatz.....	25
2.3.1 Entwicklungsniveaus des Tauschbegriffs	26
2.3.2 Verbindlichkeit von Verträgen bzw. Versprechen	37
2.3.3 Eigentumsrechte Minderjähriger	42
2.3.4 Schadensersatz bei fahrlässiger Sachbeschädigung	44
2.4 Strafrechtliche Kategorien: Delikt und Strafe.....	49
2.4.1 Das Diebstahlverbot.....	51
2.4.2 Begriff des Diebes	54
2.4.3 Bestrafung des Diebstahls.....	56
2.4.4 Strafbefugnis.....	65
2.4.5 Subjektive und objektive Tatmerkmale im kindlichen Urteil über Verantwortung und Strafe.....	71
2.4.6 Anstiftung zum Diebstahl vs. Täterschaft.....	84
2.4.7 Mildernde Umstände und Notlüge.....	87
2.4.8 Diebstahl-ähnliche Verletzungen der Eigentumsnorm	89
2.4.9 Gefühlszustand des Täters nach der Tat: happy victimizer?	95
2.4.10 Zusammenfassung Delikt und Strafe	101
2.5 Verfahrensmäßige Konfliktregelung.....	103
2.5.1 Hinzuziehung einer dritten Person	104
2.5.2 Entscheidungsbefugnis der dritten Person	107
2.5.3 Strategien der Konfliktregelung durch dritte Personen	109
2.6 Normsetzung und Normgeltung.....	116
3. Rechtlich relevante Verhaltensmuster im kindlichen Spiel	119
3.1 Fragestellung.....	120
3.2 Methode	121

3.2.1	Erhebungssituation (Spielsituation).....	121
3.2.2	Erhebungsmethode.....	122
3.2.3	Stichproben.....	123
3.3	Auswertungsmethode.....	123
3.4	Ergebnisse.....	125
3.4.1	Übertragung von Objekten.....	126
3.4.2	Übertragung von Objekten im Handlungskontext.....	138
3.4.3	Zum Verständnis von Besitz und Eigentum.....	147
3.4.4	Dritte neutrale Instanz bei der Lösung von Auseinander- setzungen um Objekte und deren Rechtfertigungen.....	151
3.4.5	Erweiterung des eigenen oder fremden Leihkonzepts.....	151
3.4.6	Andere Konfliktlösungsstrukturen (Begründungen).....	160
3.4.7	Analyse der Entwicklungsverläufe: Ergebnisse der Längsschnittstudie.....	161
3.5	Fazit der Beobachtungsstudie und kritische Reflexion der Methode.....	165
3.5.1	Kindliche Transfers und ihre rechtlichen Analogien.....	165
3.5.2	Vom Horten bis zur mentalen Repräsentation des Besitzens.....	171
3.5.3	Methodische Reflexion.....	172
3.5.4	Weiterführende Überlegungen.....	177
4	Besitz und Eigentumsnormen im Vorschulalter: eine Fallstudie.....	178
4.1	Vorgehensweise.....	178
4.2	Ergebnisse: Die Herausbildung von Besitz- und Eigentumsnormen.....	179
4.2.1	Zuordnung alltäglicher Objekte zu Personen.....	180
4.2.2	Die Unterscheidung von „Haben“ und „Gehören“.....	180
4.2.3	Subjektive Valenz: affektiv bedeutsame Objekte.....	182
4.2.4	Objektkonflikte: Dominanz, „prior-possession“, Eigentumsnorm.....	183
4.3	Fazit und Diskussion.....	186
5.	Diskussion, Ausblick, pädagogische Implikationen.....	188
5.1	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	188
5.2	Methodische Implikationen.....	191
5.3	Diskussion der Ergebnisse und Ausblick.....	194
5.4	Pädagogische Implikationen.....	205
	Literatur.....	213